

Eleganz trifft Entspannung

Die Frisurmode in diesem Herbst und Winter steht unter dem Motto „Calm Glamour“



Stellte die neue Mode vor: Die stellvertretende Innungsvorsitzende Esra Yakupoglu-Eren – hier mit Moderator Heiner Heijen – bei der Frisurenshow des Landesinnungsverbandes.

FOTO: PRIVAT

Salzgitter. Glitzer und Glam sollen die dunkle Jahreszeit zum Leuchten bringen. Das ist die Inspiration des Deutschen Friseurhandwerks, das seine Mode für Herbst und Winter unter den Titel „Calm Glamour“ vorgestellt hat. Eine, die sich in dem

Metier bestens auskennt, ist die stellvertretende Vorsitzende der Friseur-Innung Wolfenbüttel-Salzgitter. Esra Yakupoglu ist im Landesinnungsverband für die Mode zuständig und hat die neuen Friseure traditionell bei einer Show in Walsrode den

Meistern und Meisterinnen aus ganz Niedersachsen präsentiert.

„Ich bin begeistert von den vielseitigen Trends, die in dieser Saison für Aufsehen sorgen werden“, freut sich Esra Yakupoglu-Eren über eine „wunderbare Kombination aus Eleganz und

Entspannung, die sowohl den Glanz als auch die Gemütlichkeit unserer Zeit einfängt“. Ihr gefalle die Art und Weise gut, wie es diese Trends schaffen, Gegensätze harmonisch miteinander zu vereinen. „Glitzer und Glamour treffen auf lässige, unange-

strenge Looks, die sowohl für den Tag als auch für die Nacht perfekt geeignet sind.“

Ob Perlen und Strass für ein selbstbewusstes Auftreten oder kuschelige Wohlfühl-Teile, die in Kombination mit Metallic-Elementen für einen überraschend glamourösen Look sorgen. „Die Frisuren sind vielseitig und laden dazu ein, die eigene Persönlichkeit mit entsprechendem Stil zu unterstreichen“, so die Friseurmeisterin. Die Frisurenmode für diese Saison zeige, dass es nicht allein um auffälligen Glamour gehe, sondern auch um die Ruhe und Bodenständigkeit, „die wir in diesen unruhigen Zeiten suchen“. Von kompakten Schnitten wie „Day Trippin“ bis hin zu voluminösen, mondänen Looks wie „Dark Glam“. Nach ihren Worten vermittelt jeder Stil „eine Balance zwischen auffälligem Glam und entspannter Lässigkeit“.

Laut Esra Yakupoglu-Eren löst die Mode auch die Grenzen von Tag und Nacht formal und casual auf. Jede Frisur biete die Freiheit, sie an Stimmung und Anlass anzupassen – sei es der klassische „French Bob“, der Eleganz aus den 1920er Jahren ausstrahlt, oder der auffällige „Honey Boy“-Look, der sich durch klare Linien und ein markantes Styling auszeichnet. „Ich freue mich sehr, diese Vielfalt an Looks zu präsentieren, die nicht nur die Haarmode reflektiert, sondern auch unsere Art, Widersprüche im Alltag zu leben.“

Mit Herz und Grammophon

Sängerin Ute Beckert und Maxim Shagaev gastieren in Steterburg

Salzgitter. Beschwingt, charmant und mit Schellackplatten aus dem Koffer geht es am Sonntag, 20. Oktober, im Evangelischen Gemeindehaus in Steterburg zu. „Mein Herz, das ist ein Grammophon“ heißt das Programm, das die Berliner Sängerin Ute Beckert auf Einladung des Vereins SteterKult mitbringt. Für sie fing alles an auf dem Flohmarkt, auf dem die Berliner eine alte Schellackplatte von Rosita Serano entdeckte. Um diese auch im alten Klangbild hören zu können, kaufte sich die Künstlerin ein altes Koffergrammophon.

Es sollte eines von etlichen kleinen Requisiten werden, das

sich sanft und mit Charme in das neue Chansonprogramm einfügt. „Wenn ich mal Kummer hatte, dann nahm ich eine Platte und legte sie auf’s Grammophon“, lautet der Untertitel. Begleitet wird Ute Beckert von Maxim Shagaev, einem russischen Meister des Knopfakkordeons. Mit Melodien aus vergangenen Zeiten, aus den Kaffeehäusern Berlins und aus den UFA-Palästen will das Duo sein Publikum verzaubern.

Karten für das Konzert gibt es für zwölf Euro im Vorverkauf unter anderem in der Alten Apotheke und der Lindenapotheke (Tageskasse 14 Euro).



Will das Publikum verzaubern: Das Duo aus Maxim Shagaev und Ute Beckert spielt im Gemeindehaus in Steterburg.

FOTO: PRIVAT